

Größtes Zentrum für Kinder- und Jugendheilkunde Österreichs durch Kooperation von MedUni Wien und St. Anna Kinderspital

Wien (OTS) - Das St. Anna Kinderspital und die Medizinische Universität Wien werden künftig ihre Forschungsaktivitäten auf allen Gebieten der Kinder- und Jugendheilkunde koordinieren und bilden so das größte Pädiatrische Zentrum in Österreich. Schwerpunkt der heute unterzeichneten Kooperation ist die enge Zusammenarbeit zwischen dem St. Anna Kinderspital und der MedUni Wien - mit neuen Chancen für Medizinstudierende und NachwuchswissenschaftlerInnen und zum Vorteil der jungen PatientInnen.

Formal (Organisatorisch) wird das St. Anna Kinderspital die neue fünfte klinische Abteilung der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, bleibt jedoch - wie bisher - zugleich als eigene Krankenanstalt tätig. Der ärztliche Direktor des St. Anna Kinderspitals wird in Personalunion als Professor für pädiatrische Hämato-Onkologie an der MedUni Wien diese neue klinische Abteilung leiten. "So gelingt der MedUni Wien eine enge Zusammenarbeit mit Synergien in Forschung und Lehre der Kinderheilkunde", erklärt Rektor Wolfgang Schütz. Dabei profitiert vor allem das spezielle Gebiet der Kinderkrebsforschung. Schütz: "Beide Institutionen sind seit Jahren in Teilbereichen dieses Gebiets federführend: die MedUni Wien bei kindlichen Hirntumoren, das St. Anna Kinderspital bei allen anderen Kinderkrebskrankungen, insbesondere der Kinderleukämie. Diese Zusammenarbeit bündelt diese beiden Kompetenzen und bietet den krebskranken Kindern die aktuellste Diagnostik und Therapie".

Innerhalb der beiden Institutionen ist auch ein Austausch von MedizinerInnen geplant, wobei der Fokus auf die Ausbildung von SpezialistInnen im Bereich der pädiatrischen Hämato-Onkologie/Krebsforschung liegen wird. Schütz: "Davon profitieren auch unsere StudentInnen und NachwuchswissenschaftlerInnen, denn sie bekommen sämtliche Aspekte der Kinderonkologie vermittelt."

Univ. Prof. Dr. Helmut Gadner, langjähriger ärztlicher Leiter des St. Anna Kinderspitals und Institutsleiter der St. Anna Kinderkrebsforschung, sieht seine Arbeit bestätigt: "Durch diesen Zusammenschluss ist unser oberstes Ziel, den Kindern und Jugendlichen eine optimale und individuell abgestimmte medizinische Betreuung zu bieten, für die nächsten Jahrzehnte sichergestellt."

Rückfragehinweis:

Mag.a Nina Hoppe

Pressesprecherin

MedUni Wien

m: 0664 800 16 11501

e: nina.hoppe@meduniwien.ac.at

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0205 2010-05-06/12:45